



JAHRESBERICHT 2022

104. ordentliche Delegiertenversammlung
der EVP Schweiz vom 25. März 2023





Liebe Delegierte, liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der EVP

1 DELEGiertenVERSAMMLUNGEN & VOLKSABSTIMMUNGEN

Fast genau vor einem Jahr, am 26. März 2022 fand unsere letzte, unsere **103. ordentliche Delegiertenversammlung** mit 101 Delegierten und Gästen in Zürich statt. Ein Zeitpunkt, der vom Angriffskrieg auf die Ukraine überschattet war. Ein schreckliches Ereignis, dass das Politjahr begleitet hat, in unterschiedlichsten Diskussionen, Vorlagen und Massnahmen. Ein Friedenszeichen ist leider immer noch in weiter Ferne. Dr. Artem Rybchenko, der ukrainische Botschafter in der Schweiz, war an unserer ordentlichen Delegiertenversammlung anwesend und richtete einige Worte an die Versammlung. Er dankte der EVP und den EVP-Nationalratsmitgliedern für die tatkräftige Unterstützung der Ukraine angesichts des Angriffskrieges von Russland.

Neben meiner Ansprache fassten die Delegierten an dieser letzten ordentlichen Delegiertenversammlung die Ja-Parolen zu den beiden Referendumsvorlagen zum «Filmgesetz» und zur Aufstockung von «Frontex». Die Nein-Parole wurde hingegen zum revidierten Transplantationsgesetz gefasst (Organspende). Hier hatte die EVP bereits das Referendum unterstützt und Unterschriften gesammelt. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt. Ein Neumitgliederanlass fand zudem am Nachmittag statt.

Die erste **ausserordentliche Delegiertenversammlung** fand am 25. Juni 2022 statt. Sie wurde online durchgeführt und es nahmen 84 Delegierte und Gäste teil. Sie beschlossen die Ja-Parolen zum Bundesgesetz über die AHV (AHV 21) sowie zum Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer. Zur Änderung des Verrechnungssteuergesetzes wurde die Nein-Parole beschlossen, Stimmfreigabe entschied die Delegiertenversammlung für die «Massentierhaltungsinitiative». Eine Ersatzwahl wurde nötig für den Parteivorstand: Barbara Streit-Stettler wurde als Ersatz für Barbara Stotzer-Wyss gewählt.

Die **zweite ausserordentlichen Delegiertenversammlung** fand erst am 26. November 2022 in Bern statt. Der Termin im September wurde mangels abstimmungsreifer Vorlagen nicht wahrgenommen. 107 Delegierte und Gäste waren vor Ort. Die Delegiertenversammlung beschloss die Ja-Parole zum Klimaschutzgesetz und verabschiedeten die Wahlthemen «Intakte Umwelt», «Respektvolles Miteinander» und «Starke Familien». Ausserdem wurde Marianne Streiff als Nationalrätin verabschiedet. Sie war während 12 Jahren Nationalrätin für die EVP Kanton Bern. Marc Jost aus Thun wurde als Nachfolger begrüsst.



Am **13. Februar 2022** stimmte die Schweiz über die Volksinitiative «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt», über die Volksinitiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung», über die Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben (StG) sowie über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien ab. Die EVP Schweiz beschloss die Ja-Parole zur Initiative «Kinder ohne Tabak» und zum Medienpaket und die Nein-Parole zur Initiative zum Tier- und Menschenversuchsverbot sowie zum Stempelabgabengesetz. Das Volk stimmte der Initiative Kinder ohne Tabak zu und lehnte die übrigen drei Vorlagen ab.

Die zweite Volksabstimmung fand am **25. Mai 2022** statt. Entgegen der EVP-Parole wurde das Transplantationsgesetz angenommen. Hingegen wurden das Filmgesetz sowie die Aufstockung von Frontex in Übereinstimmung mit der EVP gutgeheissen.

Bei der Volksabstimmung vom **25. September 2022** wurden die Massentierhaltungsinitiative und das Verrechnungssteuergesetz abgelehnt, der Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV sowie die AHV21 wurde angenommen. Beim knappen Ergebnis zur AHV21 dürften die EVP-Stimmen entscheidend gewesen sein.

Zusammenfassend kann gesagt werden: Die Parole der EVP stimmte bei 8 von 11 Vorlagen mit dem Abstimmungsverhalten des Volkes überein, lediglich bei 2 Vorlagen nicht (1x Stimmfreigabe).

2 WEITERE ANLÄSSE

Am 21. Mai trafen sich 35 Frauen zur Frauentagung 2022 in Aarau: «Allez les femmes – Frauen engagiert euch!» war der Titel. Nach Impulsreferaten und einem spannenden Podiumsgespräch am Morgen wurden Zukunftspläne geschmiedet und zielorientierte Fragen im Zusammenhang mit dem Strukturprozess diskutiert. Es war eine kleinere und mehr interne Tagung als die anspruchsvolle Hybrid-

Frauentagung des Vorjahrs. Doch auch diesmal war viel Drive spürbar und ein Setting das den politischen Diskurs, den Zusammenhalt und den klaren Willen stärkt, die EVP weiterzubringen.



Ende August fand das 13. EVP-KMU-Forum zum Thema «Weltweite Lieferkettenengpässe» statt. Die letzten Jahre haben es gezeigt: Unsere globalisierte Welt mit ihrer ausserordentlichen Arbeitsteilung über den Globus hinweg kommt an ihre Grenzen. Corona, der Ukraine-Krieg, Trockenheit und ein starker wirtschaftlicher Aufschwung sorgen für weltweite Lieferengpässe in einem noch nie gesehenen Ausmass. Das 13. EVP-KMU-Forum in den Rheinhäfen Basel deckte Ursachen und Probleme schonungslos auf.

Im November fand schliesslich die erste Vollversammlung der EVP Frauen Schweiz statt. Diese schloss den Strukturprozess der EVP Frauen erfolgreich ab. Das neue Leitpapier wurde genehmigt und ein Vorstand mit 7 Frauen zwischen 22 und 62 Jahren, aus verschiedenen Landesteilen, einstimmig gewählt. Die dort erlebte Aufbruchstimmung bringt frischen Schub. Melanie Beutler-Hohenberger wurde zur neuen Präsidentin gewählt. Sie löste Lisette Müller-Jaag ab, die das Präsidium während 10 Jahren inne hatte.

3 PARTEIVORSTAND

Der Parteivorstand der EVP Schweiz traf sich im Berichtsjahr zu insgesamt fünf Sitzungen plus einer 2-tägigen Klausur. Einige Sitzungen wurden online abgehalten. Wichtigste Themen waren die Festsetzung der Jahresziele, der Beschluss zur Unterstützung des Referendums gegen

die Widerspruchslösung bei der Organspende, die Mitlancierung der beiden Volksinitiativen gegen die Heiratsstrafe sowie der Strukturprozess zur Neukonstituierung der EVP Frauen Schweiz. Zudem beschloss der Parteivorstand die Unterstützung für die Klimafonds-Initiative. Weiter dominierten die Wahlen 23 die Diskussionen im Parteivorstand. Die Wahlziele sowie die Grundsätze der Kampagne wie auch das Budget wurden festgelegt.

4 POLITISCHE AKTIVITÄTEN

Initiative «Kinder ohne Tabak» und Migros-Abstimmung zum Alkoholverkauf

Die Suchtmittelprävention ist der EVP seit jeher ein wichtiges Anliegen. Entsprechend hat sich die Partei vehement für die Volksinitiative «Kinder ohne Tabak» eingesetzt, die endlich einen umfassenden Schutz von Kinder und Jugendlicher vor Tabakwerbung forderte. Das deutliche Ja an der Urne trotz der grossen Gegnerschaft von SVP, FDP, Mitte und Gewerbe war ein grosser Erfolg.

Als einzige Partei hat sich die EVP zudem in die Migros-Urabstimmung zum Alkoholverkauf «eingemischt». Mit einer klaren Nein-Empfehlung hat sich die EVP an die Migros-Mitglieder gewendet und Lilian Studer hat die Anliegen insbesondere auch von gefährdeten Personen in der Arena von SRF vertreten. Das wuchtige Nein in allen Migros-Genossenschaften zeigte auf, dass die Argumente von Sucht Schweiz und der EVP gehört wurden. Die Migros-Supermärkte bleiben somit alkoholfrei!

Widerspruchslösung bei Organtransplantationen

Neu muss man sich aktiv wehren, wenn man seine Organe nicht spenden möchte. Was auf den ersten Blick harmlos und sinnvoll scheint, ist auf den zweiten Blick trügerisch. Zusammen mit Ärzten, Ethikerinnen, Rechtsprofessoren und weiteren Gruppierungen hat die EVP das Referendum unterstützt und dabei die Erklärungslösung der nationalen Ethikkommission als zielführende Massnahme präferiert. Der hohe Anteil an Nein-Stimmen war für die kleine Kampagne ein Achtungserfolg. Alleine schon die Diskussion in der Bevölkerung

war wichtig, damit sich die Menschen in der Schweiz trotz nun gültiger Widerspruchslösung Gedanken zur eigenen Organspende machen.

Gletscher-Initiative und Gegenvorschlag

Die EVP unterstützte die Gletscher-Initiative schon bei der Unterschriftensammlung und ist auch Mitglied im Trägerverein. Entsprechend wirkten auch unsere Nationalratsmitglieder aktiv auf einen zielführenden Gegenvorschlag hin, der die Anliegen des Klimaschutzes in einem Gesetz regelt und ihnen damit schneller zum Erfolg verhilft, als mit dem Umweg über eine Verfassungsänderung. Nach zähem Ringen konnte im Dezember der Gegenvorschlag verabschiedet werden, es wurde jedoch das Referendum ergriffen. Kommt der Gegenvorschlag in der Volksabstimmung im Juni 2023 durch, wird die Initiative zurückgezogen.

Ausbeutung und Menschenhandel: Arbeitsausbeutung als Straftatbestand und Nordisches Modell sowie Kundgebung gegen Menschenhandel

Auch 2022 waren wir als EVP aktiv im Bereich Ausbeutung und Menschenhandel. Ein Ausrufezeichen war die Annahme der Motion «Arbeitsausbeutung als Straftatbestand» im Nationalrat (siehe unten). Deutlich keine Mehrheit fand hingegen unsere Motion für die Einführung des nordischen Modells. Anders als in den nordischen Ländern, Island, Israel und Frankreich will das Parlament nichts davon wissen, der grassierenden Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung im Sexgewerbe entschlossen entgegenzutreten. Als EVP bleiben wir aber am Thema dran. So werden als nächstes Ausstiegshilfen für Prostituierte gefordert. Studien zeigen, dass die klare Mehrheit aller Prostituierten sofort aus dem Business aussteigen würden, wenn sie dies könnten. Hier möchte die EVP ansetzen.

Flagge zeigte die EVP auch an der Kundgebung «Menschenhandel ist grausam – schweigen auch!» im September auf dem Bundesplatz in Bern, wo Marianne Streiff als Rednerin auftrat. Zusammen mit vielen (christlichen) Organisationen unter dem Lead der Christlichen Ostmission rief die EVP zur Kundgebung auf.

Faire Steuern und Renten – auch für Ehepaare

1984 hat das Bundesgericht die steuerliche Benachteiligung von Ehepaaren verboten. Jahrzehnte später zahlen noch immer rund 700 000 Doppelverdiener- und Rentnerehepaare mehr Bundessteuern als solche im Konkubinat. Rentnerehepaare erhalten in der AHV zudem bis zu 14'340 Franken weniger Rente pro Jahr, nur weil sie verheiratet sind. Für die EVP ist klar: Diese ungerechten Heiratsstrafen müssen endlich beseitigt werden!

Es kann doch nicht sein, dass Menschen aufs Heiraten verzichten müssen, um steuerlich nicht benachteiligt zu werden. Und noch weniger darf es sein, dass Ehepaare sich vor der Pensionierung scheiden lassen müssen, nur um sich im Alter finanziell nicht deutlich schlechter zu stellen!

Die EVP unterstützt darum ihre Fraktionspartnerin Die Mitte bei zwei Volksinitiativen dazu und sammelt fleissig Unterschriften dafür. Für die EVP sind Marianne Streiff und Nik Gugger Mitglied in den Initiativkomitees.

Vorstösse im Nationalrat

Nik Gugger reichte 2022 insgesamt zehn politische Vorstösse im Nationalrat ein, davon neun Interpellationen und eine Motion. Die Vorstösse behandeln u.a. die Themen Pflanzenschutzmittel, Energiewende oder E-Zigarettenabfall. Weiter reichte er 14 Fragen für die Fragenstunde ein.

Marianne Streiff reichte im Berichtsjahr zwei politische Vorstösse ein, davon eine Motion und eine Interpellation. Zudem reichte sie zwei Fragen für die Fragenstunde ein.

In der Motion verlangt Marianne Streiff vom Bundesrat wirksame Ausstiegsprogramme zur beruflichen und sozialen Neuorientierung für Menschen, die aus der Prostitution aussteigen wollen. Die Motion ist damit eine Antwort auf die Ablehnung des nordischen Modells durch den Nationalrat. Die Interpellation betrifft die Ausarbeitung des neuen nationalen Aktionsplans gegen Menschenhandel.



Ich selbst reichte 2022 zwei Vorstösse ein, eine Motion und eine Interpellation. In der Fragenstunde richtete ich zudem drei Fragen an den Bundesrat. Dabei behandelte ich Themen wie Alkoholtestkäufe im Online-Handel, die Frauen-Fussball-WM sowie den Handlungsbedarf bei der 2. Säule für Angestellte mit verschiedenen Arbeitgebenden.

Grosse Erfolge hatten wir bei folgenden Vorstössen:

Die Geschichte der Frauen und die ihres Kampfes um Gleichstellung kam bisher in der Geschichte der Schweiz kaum vor. Nach dem Nationalrat hat auch der Ständerat der Motion von Marianne Streiff zugestimmt, dass die Geschichte der Frauen sichtbar werden soll.

Nach dem Willen des Nationalrates soll das Strafgesetzbuch um einen eigenen **Straftatbestand für Arbeitsausbeutung** ergänzt werden. Die Motion von Marianne Streiff wurde mit 101 zu 80 Stimmen angenommen. Ein präzise formulierter Straftatbestand hilft, die Opfer von Ausbeutung zu identifizieren und zu schützen. Er erleichtert die Ermittlungsarbeit und die Beweisführung und er macht klar: Die Schweiz duldet keine Ausbeutung. Die Motion ist nun beim Ständerat hängig.

Ebenfalls im Ständerat hängig ist die Motion **«banporn4kids»** von Nik Gugger. So sollen Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren besser vor Pornografie im Internet geschützt werden. Zwar ist es gesetzlich verboten, Kindern unter 16 Jahren porno-

grafische Inhalte zugänglich zu machen, dennoch begegnen heute im Durchschnitt Kinder mit 11 Jahren zum ersten Mal pornografischem Material im Internet. Fernmeldedienstanbieter sollen mit effektiven Altersidentifikationen entsprechende Schutzvorkehrungen treffen.

Zum Ende der Herbstsession wurde **Marianne Streiff als Nationalrätin verabschiedet**. Sie hat nach 12 Jahren im Rat ihren Rücktritt erklärt. Mit ihrer grossen Erfahrung und den guten Beziehungen über die Parteigrenzen hinweg fand Marianne Streiff immer wieder Mehrheiten für ihre Vorstösse. Die herzliche Verabschiedung durch Nationalratspräsidentin Irene Kälin sowie der anhaltende und warme Applaus war Ausdruck der grossen Wertschätzung ihr gegenüber. Anstelle von Marianne Streiff wurde Marc Jost im Rat vereidigt und hat die Wintersession bereits miterleben dürfen.





Für eine intakte Umwelt, respektvolles Miteinander und starke Familien

So lauten die Wahlthemen der EVP für die Nationalratswahlen 2023. Wir sind heute verantwortlich für eine intakte Umwelt für künftige Generationen. Das heisst, wir brauchen eine Klimapolitik, welche Ressourcen nachhaltig einsetzt, Biodiversität wirksam fördert und Netto-Null-Emission erreicht.

Ein respektvolles Miteinander eröffnet aus Sicht der EVP Chancen für alle. Deshalb will sich die EVP für eine verantwortungsvolle Wirtschaft

einsetzen. Sie engagiert sich gegen Armut und kämpft weiterhin für eine Schweiz ohne Ausbeutung und Menschenhandel.

Starke Familien wiederum sind der Rückhalt einer lebendigen Gesellschaft. Wir wollen Kinderbetreuung unabhängig vom Familienmodell finanzierbar gestalten, generationenübergreifendes Miteinander stärken und die Diskriminierung von Ehepaaren stoppen.

Auf der Grundlage dieser drei Hauptthemen wird die EVP 2023 ihre Kampagne starten

5 FINANZEN

Der Jahresabschluss 2022 schliesst mit einem Gewinn. Erfreulicherweise blieben die Spenden erneut auf einem guten Niveau, sodass auch wieder Rückstellungen für die nächsten Wahlen gebildet werden konnten. Bei einem Aufwand von Fr. 858'531.96 und einem Ertrag von Fr. 859'994.21 resultiert ein Gewinn von Fr. 1'462.25. Das Eigenkapital beträgt damit per 1.1.2023 Fr. 23'136.65.

Der Wahlfonds konnte 2022 mit Fr. 73'000.- geüfnet werden.

6 DANK

Ich wiederhole meine Wortwahl vom letzten Jahr, denn sie ist weiterhin relevant: Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Berichtjahres beigetragen haben. Insbesondere möchte ich die Zusammenarbeit innerhalb der Geschäftsleitung, des Vorstands und des Generalsekretariats erwähnen. Was würden wir aber ohne euch tun: euch Mandatsträgerinnen und Mandatsträger in einer Exekutive, einer Legislative, in einem EVP-Amt sowie die grosse Anzahl an Personen, die ehrenamtlich wertvolle Zeit für uns als Partei und somit in die Gesellschaft investieren. Danke für euer grosses Engagement!

Wettingen, März 2023

L. Studer

Lilian Studer
Präsidentin EVP Schweiz

FÜR DIE EVP AKTIV AUF DEM SEKRETARIAT



ROMAN RUTZ
Generalsekretär



DIRK MEISEL
Leiter Kommunikation



MONIKA LOOSLI
Administration



ANAËL JAMBERS
wiss. Mitarbeiterin



NADJA RÖTHLISBERGER
Grafikerin



DAVID BLATTER
IT-Verantwortlicher



LUKAS ZIMMERMANN
Projekl. Deutschschweiz



ANJA ESCHBACH
Generalsekretärin J EVP



PHILIPPE SIRAUT
Projekl. Romandie



PASCALE LEUCH
Social Media Managerin

EHEMALIGE MITARBEITENDE

SARA SCHENGG
Administration

REBECCA BENITEZ CONTE
Generalsekretärin J EVP

DOMINIC TÄUBERT
Social Media Manager

REBEKKA SUTER
Fachfrau Visuelle Gestaltung (EVP BE)

BERICHT ÜBER DAS PARTEILEBEN



Liebe Delegierte, liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der EVP

Das Jahr 2022 war auf dem Generalsekretariat geprägt von den Wahlvorbereitungen, was einiges an Effort notwendig machte. An der Sekretariatsklausur mit allen Mitarbeitenden vom Generalsekretariat und den Sekretariaten der Kantonalparteien wurde eifrig an Wahlthemen studiert und in verschiedenen Brainstormings die Gedanken sortiert. Die Geschäftsleitung hat die Themen aufgenommen und zusammen mit externer Unterstützung vorangetrieben. Weiter galt es, Kampagneninhalte zu strukturieren und zusammen mit dem Parteivorstand das Budget festzulegen. Schliesslich wurden zusammen mit den Kantonalparteien die Strategien festgelegt und nationale Gespräche für Listenverbindungen geführt.

Im Sommer hatten wir dann gleich drei personelle Wechsel zu verzeichnen: Sara Schnegg und Rebecca Benitez Conte-Renfer haben das Generalsekretariat verlassen und Rebekka Suter hat ihre Anstellung bei der EVP Kanton Bern beendet. Ende Sommer sind dann mit Monika Loosli (Administration), Anja Eschbach (Generalsekretärin JEVP) und Nadja Röthlisberger (Grafikerin EVP CH und EVP BE) drei neue Frauen zum Team gestossen. Alle drei haben sich umgehend positiv eingebracht und beleben die Arbeit auf dem Generalsekretariat. Anfang 2023 löste schliesslich Pascale Leuch Dominic Täubert als Social Media Marketing Managerin ab (EVP CH und EVP ZH). Wir sind froh, konnten alle Stellen ohne Unterbruch hervorragend besetzt werden!

Die Abschaffung der Heiratsstrafe ist seit längerem ein wichtiges politisches Anliegen der EVP. Daher war für uns klar, dass wir unsere Fraktionspartnerin – Die Mitte – bei der Unterschriftensammlung für die beiden Initiativen zur Beseitigung der Heiratsstrafe bei Steuern und AHV unterstützen wollen. Neben zahlreichen Mitte-Politikerinnen und -Politikern sind darum auch Marianne Streiff und Nik Gugger in den Initiativkomitees vertreten. Ich selber vertrat die EVP bei der Lancierungsmedienkonferenz im Oktober. Die Unterschriftenbögen wurden in allen Publikationen der EVP Schweiz und den Kantonalparteien (EVP Infos) beigelegt. In den Kantonen ohne EVP Infos wurden die EVP-Adressen direkt mit Briefen und Unterschriftenbögen beliefert. Der Effort zahlt sich aus: Das Ziel, je 5'000 Unterschriften für die beiden Initiativen zu sammeln, wurde längst übertroffen. Bis jetzt wurden je rund 7'000 resp. 8'000 Unterschriften durch die EVP gesammelt.

Bei den Kantonalparteien blieb sehr vieles konstant. Im Kanton Thurgau lösten Doris Günter und Christian Stricker Wolfgang Ackerknecht als Präsident ab. Sie führen die Partei in einem Co-Präsidium. Im Kanton Luzern gab Tobias Reinmann das Präsidium ab. Interimistisch übernimmt der Vorstand seine Aufgaben.

ZAHLEN

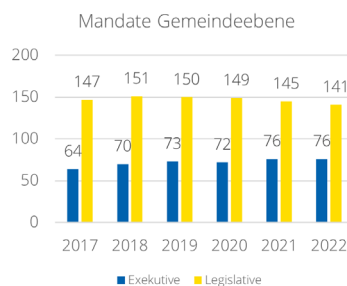
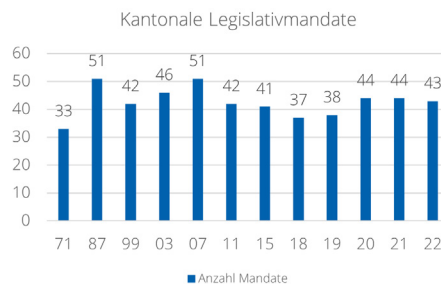
Immer wieder spannend ist auch ein Blick auf die Zahlen:

Mandate

Kantonal gesehen waren für die EVP im Jahr 2022 die Wahlen in den Grossen Rat des Kantons Bern von grosser Bedeutung. Kurz nach Ende der letzten Corona-Massnahmen und nach Ausbruch des Angriffskriegs auf die Ukraine war die Anspannung vor dem Wahlgang gross. Leider verlor die EVP Wähleranteile und auch ein Mandat im Grossen Rat, ist mit 9 Mandaten und 5.6% Wähleranteil aber immer noch sehr gut vertreten.

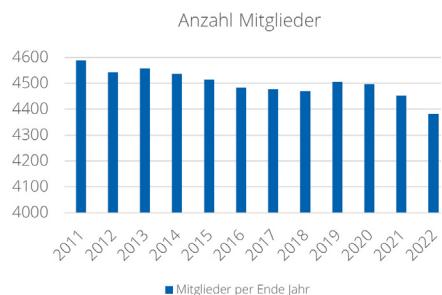
Hingegen verliefen die Gemeindewahlen nicht überall gleich erfolgreich. Teilweise machte die erstark-

te Konkurrenz von Grünen und glp Sitzgewinne unmöglich. Mit 141 Parlamentsmitgliedern auf Gemeindeebene sowie 76 Gemeindeexekutivmandaten sind aber weiterhin zahlreiche EVP-Mitglieder in gewählten Ämtern aktiv.



Mitglieder

Etwas Sorgen bereitet uns die Mitgliederentwicklung. Der Mitgliederbestand fiel 2022 um 70 auf 4'382 Mitglieder. Grösste Kantonalpartei ist weiterhin die EVP Kanton Bern mit 1'488 (-21) vor der EVP Kanton Zürich mit 1'219 (-33) und der EVP Kanton Aargau mit 464 (-21) Mitgliedern. Einige Kantonalparteien (z.B. BL, TG, GR) konnten die Mitgliederzahlen leicht steigern. 112 (-17) Eintritten stehen 143 (+1) Austritte sowie 39 (-8) Todesfälle gegenüber. Die Corona-Pandemie mit entsprechenden Eingriffen und Volksabstimmungen hinterliessen Spuren beim EVP-Mitgliederbestand, wobei der Rückgang eher auf tiefere Beitrittszahlen als auf höhere Austrittszahlen zurückzuführen ist.



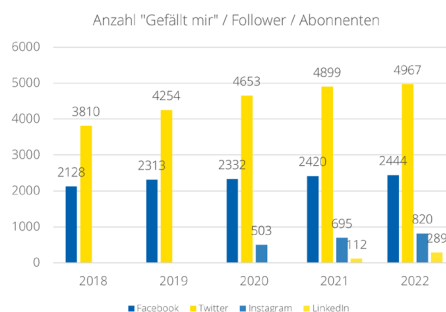
Am 20. März 2023 waren 1'959 (-16) Frauen EVP-Mitglied (von 4'368), was einem Anteil von 44.8% entspricht. 382 (-32) Mitglieder sind im J EVP-Alter (8.7%). Das Median-Mitglied ist am 11.11.1962 geboren und somit 60 Jahre und 129 Tage alt (+394 Tage).

Kommunikation

2022 wurden insgesamt 22 (+0) Medienmitteilungen verschickt sowie 31 (+6) Newsmeldungen auf der Homepage veröffentlicht. Weiter verstärkt wurde zudem die Kommunikation auf Social Media (Facebook, Twitter, Instagram und neu LinkedIn). In insgesamt 8 Sessions-Videos resümierten Marianne Streiff, Nik Gugger und Lilian Studer sowie ab Dezember Marc Jost über die jeweilige Sessionswoche.

Social Media

Im März 2023 hat die EVP auf Facebook 2'444 (+24) und auf Instagram 820 (+125) Follower. Über Twitter erreichen wir 4'967 (+68) Follower. Auf LinkedIn hat die EVP bisher 289 (+177) Follower.



Vernehmlassungen

Immer wieder beteiligt sich die EVP Schweiz an ausgewählten Vernehmlassungen. 2022 wurden 9 Stellungnahmen eingereicht (-2). Themen waren beispielsweise die Totalrevision des Umweltgesetzes (Kreislaufwirtschaft), die Änderung des Tabakgesetzes, die Revision des CO2-Gesetzes oder die Überführung der Kita-Anstossfinanzierung in eine zeitgemässe Lösung.

AUSBLICK

Der Satz «die aktuelle Situation ist von grosser Unsicherheit geprägt» scheint sich in den letzten Jahren zu einem Dauerbrenner zu entwickeln.

Nach den Corona-Jahren und dem Kriegs-ausbruch steht nun dieses Jahr eine drohende Finanzkrise in der Luft mit bedeutenden Umwälzungen im Finanzsektor. Als EVP-Mitglieder beschäftigen uns aber auch die ungewisse Asylsituation, der ausgeprägte Fachkräftemangel und Pflegenotstand sowie auch die immer sichtbarer werdenden Folgen des Klimawandels.

«Für eine intakte Umwelt, ein respektvolles Miteinander und starke Familien.» Mit diesen Stichworten lässt sich unser Engagement zusammenfassen – im Nationalrat, bei Abstimmungskampagnen und natürlich auch im bevorstehenden Wahlkampf für die Nationalratswahlen!

Bern, März 2023

Roman Rutz
Generalsekretär EVP Schweiz

